

15. August 2019

comdirect Brokerage Index: Anleger realisierten Aktienkursgewinne

- Privatanleger kaufen überwiegend aktiv gemanagte Fonds, ETFs und Derivate
- Wirecard und NEL ASA stehen weiterhin im Fokus der Privatanleger
- Indexstand August: 99,9 Punkte

Der Handelsmonat Juli war durch die anhaltende Unsicherheit an den Börsen geprägt. Der comdirect Brokerage Index sank von 103,7 Punkten im Vormonat auf 99,9 Punkte. Ein Wert unter 100 zeigt, dass die comdirect Kunden mehr Aktien, Renten und Fonds im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt verkauften als sie kauften. Treiber für diesen gesunkenen Indexstand war der deutliche Rückgang im Teilindex der Aktien. „Der volatile Dax im Juli und der Rückgang um knapp 400 Punkte zum Monatsende führten zu Verkäufen von Einzeltiteln. Aktieninvestoren glaubten nicht an eine nachhaltige Erholung der Börsen und realisierten Kursgewinne aus dem starken Plus im Vormonat“, sagt Andreas Lipkow, Marktexperte bei comdirect.



Statt Einzeltiteln standen unter anderem aktiv gemanagte Fonds (124,6 Punkte) und ETFs (104,9 Punkte) in der Gunst der comdirect Kunden. „Wir sehen weiterhin eine hohe Kaufbereitschaft bei Anlagen für den langfristigen Vermögensaufbau. Bevorzugt kauften die comdirect Kunden weltweit breit aufgestellte Produkte“, erklärt Lipkow die Entwicklung des Brokerage Index. Der Teilindex der Renten sank weiter auf einen Tiefststand von 65,9 Punkten. Das Handelsvolumen im Juli lag insgesamt auf dem dritthöchsten Niveau des vergangenen Jahres.

Liste der fünf Top-Käufe und Verkäufe bei Aktien fast identisch

Die fünf meistgekauften sowie meistverkauften Einzeltitel im Juli sind bis auf den dritten Platz identisch: Das deutsche Technologieunternehmen Wirecard dominierte wiederholt beide

Listen auf Platz 1. „Seit Anfang 2019 ist Wirecard nicht mehr aus der Liste der meistgehandelten Aktien wegzudenken. Durch die hohe Volatilität des Aktienkurses hat sich Wirecard zu einem Lieblingstitel für spekulativere Anleger entwickelt“, erklärt Lipkow. Auf Platz zwei der Top-Käufe und Verkäufe stand die Deutsche Bank. „Im zweiten Quartal musste Deutschlands größtes Finanzinstitut einen großen Verlust verkünden. Verbunden mit den strengen Restrukturierungsplänen ging der Aktienkurs stark nach unten. Diese Entwicklung nutzten die comdirect Kunden zum Handeln“, erläutert Lipkow.

Auf dem dritten Platz der meistgekauften Einzeltitel stand SAP. Nachdem die Bekanntgabe der Quartalszahlen für Enttäuschung bei den Privatanlegern führte, gab der Aktienkurs im Juli nach. Viele Anleger sahen diese Kursverluste als Chance und kauften zu. Auf Platz vier der Top-Käufe und Verkäufe befand sich das norwegische Brennstoffzellen Unternehmen NEL ASA. „Die comdirect Kunden bewerten NEL ASA offensichtlich unterschiedlich und nutzten die großen Kursschwankungen im Juli sowohl für den Einstieg als auch für Gewinnmitnahmen“, sagt Lipkow.

Der deutsche Chemiekonzern BASF folgte auf dem fünften Platz der meistgekauften und meistverkauften Aktien im Juli. Auch bei BASF sorgten schlechte Quartalszahlen und eine Prognosesenkung für das Gesamtjahr zunächst für einen herben Kursrückgang. Diese Kursschwäche zog aber auch risikofreudige Anleger an. „Einige Anleger gehen davon aus, dass es im kommenden Jahr zu einer Wiederbelebung der deutschen Konjunktur kommen wird und positionieren sich derzeit entsprechend“, kommentiert Lipkow. Auf Platz drei der Top-Verkäufe im Juli stand der amerikanische Versandriese Amazon.

Der comdirect Brokerage Index im Detail

	Juli 2019	Juni 2019
Index gesamt	99,9	103,7
Aktien	96,1	108,9
Fonds (ohne ETFs)*	124,6	123,3
ETFs*	104,9	98,4
Zertifikate	103,3	99,8
Optionsscheine	103,7	89,8
Renten	65,9	77,8

* ohne Sparpläne

Hintergrund comdirect Brokerage Index

Der comdirect Brokerage Index erscheint monatlich. Die Daten zur Berechnung des Index sind repräsentativ für das Verhalten der Privatanleger in Deutschland. Ein Indexstand über 100 Punkten zeigt an, dass im betrachteten Monat im Vergleich zum Referenzzeitraum Wertpapiere eher gekauft wurden. Ein Stand unter 100 Punkten zeigt im Vergleich zum Referenzzeitraum an, dass Wertpapiere eher verkauft wurden. Für die Berechnung des Indexwertes werden die Wertpapierkäufe den -verkäufen der rund 1,4 Millionen Depotkunden der comdirect bank AG gegenübergestellt und mit dem Durchschnitt des vorangegangenen Jahres verglichen. Beim Gesamtindex werden die Wertpapierklassen Aktien, Fonds, Zertifikate, Renten und Optionsscheine entsprechend ihres Anteils an den Gesamtorderzahlen berücksichtigt. Ein Indexwert für jede einzelne Anlageform wird jeweils gesondert berechnet. Weitere Informationen zum comdirect Brokerage Index und zur Methodik finden Sie in einem Factsheet, das wir Ihnen gerne zusenden.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung

Kathrin Jürgens
comdirect bank AG, Pascalkehre 15, 25451 Quickborn
Telefon: + 49 (0) 41 06 - 704 - 1507
E-Mail: kathrin.juergens@comdirect.de

Hinweis für Redaktionen

Alle Pressemitteilungen finden Sie unter www.comdirect.de/presse
Sofern Sie keine Informationen erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter presse@comdirect.de